

CLUB-ORGAN F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: E. Ruefer, Zähringerstrasse 45, Telephon Bollwerk 25.20

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Wettspiel-Resultate.

Aarberg I	—	Länggasse II	1 : 4	(Freundschaftsspiel)
Boudry I	—	Länggasse II	7 : 1	(Freundschaftsspiel)
Länggasse Jun. Ia	—	Biel Jun. I	6 : 2	(Freundschaftsspiel)
Länggasse Jun. Ib	—	Y. B. Jun. Ic	2 : 6	(Meisterschaftsspiel)

Wettspiel-Bericht.

Freundschaftsspiel Boudry I — Länggasse II 7 : 1.

18 Reiselustige fanden sich am Sonntag, den 10. April am Bahnhof ein, um die Reise nach dem schönen Boudry mitzumachen. Und wahrlich, die Mitgekommenen werden die schönen Stunden nicht so bald vergessen. Schon im Zuge herrschte eine fröhliche Stimmung; speziell unser «Caruso» schmetterte schon früh seine Arien in den prächtigen Frühlingsmorgen hinaus.

In Neuenburg angekommen, wurde das Städtchen besichtigt, wobei sich der Captain als Führer anerbott, was ihm auch teilweise gelungen ist. Nach dem Mittagessen, bei dem uns ein Tessinerorchester auf das Beste unterhielt, bummelten wir auf der Strandpromenade nach Sérrières, bestiegen dort das Tram und langten um 2 Uhr in Boudry an. Noch rasch ein Kaffee im Lokal des F. C. Boudry und wir mussten uns umkleiden. Der topfebene Platz, der sich auf einer Anhöhe befindet, war in ausgezeichnetem Zustande. Wir stellten uns dem guten Schiedsrichter mit: Perdomi; Sieber, Balsiger; Sutter II, Schneiter, Schmidt; Cazzaniga, Bichsel, Simon, Gurtner, Hofstetter; Ersatz: Schneider, Liechti.

Länggasse hat Platzwahl und spielt zuerst mit dem starken Wind im Rücken. Sofort merken wir, dass Boudry eine sehr starke Mannschaft be-



A. BAISCHARI



CIGARETTES



sitzt. Wiederholt kommen sie durch ihren rechten Flügel vor unser Tor, ohne aber vorerst zu etwas zählbarem zu gelangen. Unsere Verteidigung ist auf der Höhe ihrer Aufgabe und spedit die Bälle immer wieder nach vorn. Nachdem Perdomi zwei schwere Geschosse gehalten hat, ist es nun Länggasse, das mehr und mehr aufkommt. In der 30. Minute kommt die rechte Seite durch, Simon schiesst, und der Ball sitzt in der linken obern Ecke. Länggasse führt 1 : 0. Nun drängt Boudry beängstigt und drei Minuten vor Halbzeit gelingt ihnen durch den ausgezeichneten rechten Flügel der Ausgleich. Bis jetzt haben wir sehr gut gespielt. Aber das ändert sich in der zweiten Hälfte ganz gewaltig. Mit dem Wind als Bundesgenossen kommen die Neuenburger immer wieder vor unser Tor. Nach einer halben Stunde heisst es bereits 4 : 1 für Boudry. Unsere Verteidiger bringen die Bälle kaum aus dem Strafraum, der Wind treibt sie immer wieder zurück. In kurzen Intervallen fallen die Tore, wobei unser Torhüter an einigen nicht ganz unschuldig ist. Besondere Erwähnung verdient der rechte Flügel von Boudry, der an der Aussenlinie stehend eine unheimliche Bombe auf unser Tor schlägt. Krachend fliegt der Ball ans Lattenkreuz und kann mit Glück weggeschlagen werden.

Das Spiel ist aus, 7 : 1 sind wir geschlagen. Besonders hervorgehoben zu werden verdient das faire Spiel unseres Gegners. Nach dem Match wurden wir vom F. C. Boudry auf das Beste bewirtet. Eine rassige Jazzmusik spielte zum Tanze auf, was einigen von uns natürlich sehr zusagte. Allzu rasch verflossen die Stunden und wir mussten ans Scheiden denken. Prächtig die überaus gastliche Aufnahme; wir danken dem F. C. Boudry für die frohen Stunden und hoffen, dass es ihnen im Retourspiel in Bern ebenso gefallen wird.

Noch einige Stunden in Neuenburg und 10.10 Uhr führte uns der Zug nach Bern. «Tages».

Integer Vital.

Mit reinen Händen und reiner Weste
Tut eure Arbeit, feiert die Feste;
Schlagt eure Schlachten, dankt für die Siege;
Schmutzigkeit ist alles niedrigen Wiege.
Die auf den Höhen der Menschheit wohnen,
Führer der Völker, Träger der Kronen,
Wahrt eure Schilde, denn es erscheinen
Gross alle Flecken drunten den Kleinen.
Winziger Wolken Schatten bedecken
Nieden am Boden riesige Strecken.
Klar müssen Sonnen sein und Gedanken,
Denen wir Licht und Leben verdanken.
Das ist die grösste Ehre auf Erden,
Niemals im Leben schmutzig zu werden,
Und auch das schwerste nur zu vollenden
Mit weisser Weste und reinen Händen.

Aus der «Jugend».

Sport, Rekord und sein kultureller Wert.

Von Dr. med. P. Kaiser.

Schluss.

Das ist aber leider nicht immer der Fall. Gerade der Rekordmann wird so stark von seinem Training in Anspruch genommen, dass er tagelang und manchmal wochenlang seine Arbeitsstätte meiden muss und manchmal überhaupt nicht mehr zu ihr zurückkehrt. Ist nicht ein solcher auch wenn er ein noch so erfolgreicher Rekordbrecher ist, für die menschliche Gesellschaft verloren? Kann er der Allgemeinheit noch irgendwie nützlich sein? Nein, der Rekord darf nie einziges und ausschliessliches Endziel der Körperübung sein. Rekord soll nur ein äusseres Zeichen, ein Beweis und Ausweis für den Erfolg gewissenhafter Arbeit an sich selbst sein.

Gewiss, dem Sport kommt eine Fortentwicklung geist-seelischer Kräfte zu. Das Training, die systematische Leibesübung erfasst nicht nur das Körperliche in uns, sondern es bedingt in erster Linie (Mathias) die kräftige, unermüdliche und unerschütterliche konsequente Mitarbeit geist-seelischer Kräfte. Es erfasst und verpflichtet dadurch den ganzen Menschen und verlangt von ihm ein Auf- und Zusammenraffen sittlicher Kräfte und zugleich ein tiefempfundenes Verantwortungsgefühl gegenüber dem vom Schöpfer geschenkten Menschenleib. Ohne diese Einstellung wird schwerlich einer den richtigen Weg zur richtigen Körperbildung finden; er wird daher auch nie ein Sportsmann im wahren Sinne des Wortes werden können. Gerade ihr Fussballer, die ihr so häufig Gelegenheit habt, öffentlich vor grossen Zuschauermengen euren Lieblingssport zu betreiben, beweist, dass ihr auf dem richtigen Wege marschiert.

Vereinsnachrichten.

— *Zivilstandsamtliches.* Auf Ostern grüssen als Verlobte Frl. Hanny Herren und Ernst Sutter, sowie Frl. Klara Brönimann und Metzger Franz. Beiden Brautpaaren unsere besten Wünsche.

— *Ostergrüsse.* Unsere beiden Spieler der ersten Mannschaft Sieber Hans und Weber Ernst benutzten die schönen Ostertage zu einer Reise. Hans mit Braut grüssen aus Genf und Ernst ebenfalls mit Braut dachten an uns in Adelboden.

— Schneider Rudolf, immer noch im Kantonsspital Liestal, meldet seine Besserung und lässt alle grüssen. Allen für ihre Aufmerksamkeit besten Dank und Gegengruss.



Vaucher, Bern

SPORTGESCHÄFT THEATERPLATZ
TEL. BW. 71.63

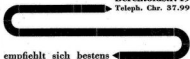
Gratis äs Chleid mache oder ä 20er-Note schänke

chan i nid, aber aus **Passivmitglied** möchti mi dene Herre vom F. C. Länggass bestens empfähe für **schöni Azüg i engl. Stoffe vo Fr. 140.— a. I dütische Stoffe vo Fr. 125.— a nach Mass. Reparature** ebefalls billig. **I meine guet u u billig chleidet me sich au hie, mi brucht nid i d'Stadt ga „Chabis“ z'choufe.** Mit Empfählig!

Wytenbach Seidenweg 17

METZGEREI E. Hadorn

Berchtoldstr. 49
Teleph. Chr. 37.99



empfiehl sich bestens

J. Salzmann

Mitglied des F. C. Länggasse
empfiehl seinen

Coiffeur-

Länggassstr. 57

allen Klubmitgliedern bestens
Cigarren und Cigaretten

Salon

Bäckerei-Conditorei

||||| H. Steiner |||||

Zähringerstrasse 16 - Tel. Bw. 26.98

empfiehl sich bei Bedarf von
Brot- und Conditoreiwaren
den Klubmitgliedern bestens

Moderne Bijouterie
Tafelgeräte - Bestecke

Fr. Hofer

Goldschmied A.-G.
Marktgasse 29

H. Ammann Gärtnerei und Blumengeschäft

Telephon Chr. 38.04 - hänggahlfraße 32
Passivmitglied



*Blumen
Pflanzen
Kränze*
von Fr. 2.50 an

SCHRAUDER SANITÄTSGESCHÄFT

Bühlstrasse 53



empfiehl Gummi-,
Toiletten-, Kinder-,
Wochenbett-, Kranken-
pflege- und Sanitätsartikel
in bester und preiswerter Qualität



Lehrbücher

für Chauffeure, Dreher, Elektrotechniker
Installateure, Schreiner, Schlosser, Me-
chaniker, Spengler empfiehl in grosser
Auswahl das **Spezialhaus für Berufslehrbücher**

HEINRICH SIMMEN
Gesellschaftsstr. 18b

Bäckerei - Conditorei

O. HOFER

Gesellschaftsstr. 25
Telephon Christoph 33.56

*Täglich frisches
Teegebäck, Lüpfen, Torten
Dessert, Pluncakes*

Prompte Lieferung ins Haus

— *Club-Organ.* Unseres Familienabends wegen (21. Mai) erscheint die nächste Nummer schon am 18. Mai und möchten schon jetzt bitten, den Abend für unseren Verein zu reservieren. *Redaktionsschluss 12. Mai.*

— *Quer durch Bern.* Der F. C. Länggasse hat seine Anmeldung für den Propagandalauf «Quer durch Bern» abgegeben. Alle Aktiven, welche für den F. C. zu laufen gedenken, können sich am Mittwoch beim Training melden. Auch Junioren können daran teilnehmen. Wir benötigen ca. 12—14 Läufer.

— *Finanzielles.* Allen Aktiven zur Kenntnisnahme, dass die Nachnahmen für das 4. Quartal demnächst verschickt werden. Auch der an der letzten Monatsversammlung beschlossene Extrabeitrag wird zur gleichen Zeit einkassiert. Erleichtert durch prompte Einlösung die Arbeit unseres Kassiers!

Mutationen.

Eintritte Passiv: Linder Arnold, Mittelstrasse 6; Beer Ernst, Schreinerweg 9.

Mitglieder!

Berücksichtigt bei Euren Einkäufen unsere Inserenten, und, was das Wichtigste ist, gebt Euch, unter Bezugnahme auf das Inserat im Cluborgan, als Mitglieder des F. C. Länggasse zu erkennen.



Verlangen Sie unsern Katalog
über **Fussball-Artikel**

Th. Björnstad A.-G.

11 Schauplatzgasse

Bern

Worauf es ankommt:

Weniger Geld anlegen und doch gut gekleidet sein. Das ist für Sie kein Kunststück mehr, wenn Sie Ihren neuen Mantel oder Anzug bei mir kaufen.

Mit höflicher Empfehlung!

Max Hess

Aarbergergasse 61

vis-à-vis der Hauptpost (Passivmitgl.)

HERREN-KONFEKTION UND MASSGESCHÄFT

Cigarren-Spezialgeschäft

A. Maurer

— Länggassstrasse 30 —

empfiehlt sich bestens

Ablage von Photoartikel

Milch-

produkte

stets gut
und frisch

G. Wanzenried

Muesmattstrasse 42

Cigarrengeschäft

J. URWYLER

1 Falkenplatz 1

empfiehlt sich bestens

CIGARREN

CIGARETTEN :: TABAKE

Bäckerei Konditorei

Chr. Mischler

Länggassstrasse



Stets grosse Auswahl
in feiner Patisserie

Café Freiestrasse

Telephon Christoph 57.28

Prima Bier

Reelle Weine

2 Lokalitäten zur Verfügung

2 deutsche Kegelbahnen

Es empfiehlt sich bestens

E. Maurer

E. Pfister

Hallerstrasse 2

Tel. Chr. 18.01

Gemüse - Früchte

Konserven

Kolonial- und

Fleischwaren

Seidenwaren

Crêpe de chine

Crêpe Marocain

Crêpe Satin

Crêpe Georgette

Die anerkannt guten Qualitäten in Unis der früheren Mech. Seidenstoffweberei Bern führe ich zu den gleichen Preisen weiter.

Stets Neuheiten auch in Krawatten - Muster zu Diensten

Frieda Meier

Mittelstrasse 12

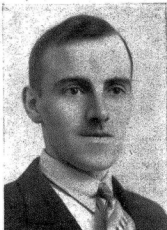
Telephon Bollwerk 14.39

Fritz Liehti †

Noch trauern wir um den Verlust unseres Passivmitgliedes Walter Willi, so ruft uns nochmals die schmerzliche Pflicht, unsere Mitglieder, Freunde und Bekannte die tiefbetrübte Nachricht vom Hinscheide unseres Aktivmitgliedes Fritz Liehti zu machen.

Am Ostermontagvormittag, den 28. März 1932, brachte ein Mitglied die Trauernachricht in unser Clublokal, dass Fritz Liehti, im blühenden Alter von 24 Jahren, von seinem schweren Leiden erlöst worden sei. Die in ihm gesteckte tückische und unheilbare Krankheit hat uns den jungen, lebensfrohen Fussballer und allseitigen Sportsmann für immer entzogen. Noch vor nicht langer Zeit freute er sich bei unserem Krankenbesuch im Loryspital auf den Besuch des auf den 17. April angekündigten Fussball-Länderspiels in Bern. Leider sollte es nicht sein, das Schicksal hat anders verfügt. Seiner Dienstpflichtigkeit und nachheriger Militärpatient ist er zum Opfer gefallen.

Als junger, starker und lebensfroher Mann absolvierte Fritz Liehti im Frühling 1928 die Rekrutenschule als Festungskanonier. Seiner sportlichen Tüchtigkeit wegen wurde er im Herbst 1930 als Unteroffizier ausgebildet. Schon bei der Entlassung zeigten sich Anzeichen einer kleineren Erkrankung und er stellte sich dem Militärarzt. Seine starke Natur und vorherige gute Gesundheit machten ihm nicht den geringsten Gedanken, an eine schwere und unheilbare Krankheit. Trotz der nicht vollständigen Genesung musste Fritz Liehti anfangs Januar 1931 zum obligatorischen Wiederholungskurs einrücken und absolvieren. Nach der Entlassung war Fritz ein kranker Mann. Durch seinen intensiven Husten wurde er ständiger Militärpatient. Lange Zeit wurde er von verschiedenen Aerzten in Bern behandelt, bis er als Lungentuberkulöser ins Militär-Sanatorium in Montana evakuiert worden war. Durch allzu starken Blutdruck zeigte es sich bald, dass diese Höhenluft für ihn nicht bekömmlich war. Als nächste Kur- und Heilanstalt wurde das Bezirksspital Erlenbach i. S. gewählt. Mehrere Monate hielt er dort aus und hoffte immer auf gänzliche Genesung. Leider ist das Gegenteil eingetroffen. Nebst der Lungentuberkulose traten Krankheitserscheinungen im Kehlkopf auf. Auf seinen Wunsch hin verliess er Ende Dezember 1931 das Bezirksspital Erlenbach, um sich in Bern bei einem Halspezialisten behandeln zu können. Wohl von einer unsicheren Ahnung geplagt, benutzte Fritz diesen Moment noch, um sich eine Familien- und Einzelphoto zu



verschaffen. Immer noch voller Hoffnung, trat er nach Neujahr im Lory-Spital als Patient ein. Von ärztlicher Seite aus musste leider bald konstatiert werden, dass die Ansteckung im Kehlkopf noch weit gefährlicher war, als seine erste Krankheit. Seine frühere kräftige Stimme war verschwunden. Nach langer, grauenvoller, jedoch sehr geduldig ertragenen Krankheit ist uns unser Aktivmitglied Fritz Liechti an Lungen- und Kehlkopftuberkulose für immer entrissen worden. Das Schicksal wollte es, dass wir ihm und dem früheren Kameraden Walter Willi am gleichen Tage als Trauernde das letzte Geleite geben konnten.

Für Fritz Liechti war es eine Erlösung von den Qualen. Für seine Angehörigen, Sportkameraden, Freunde und Bekannten jedoch ein harter Schicksalsschlag. Wir entbieten an dieser Stelle den trauernden Hinterbliebenen unsere aufrichtige Teilnahme und versichern sie, dass unserem Fritz ein ehrendes Andenken bewahrt bleibt.

Bald sind es 8 Jahre, wo Fritz Liechti als Junior unserem Verein beigetreten ist. Als kraftvoller Jüngling mit den besten Fähigkeiten eines tüchtigen Fussballers, spielte er in der Saison 1924-25 und 1925-26 in unserer I. Juniorenmannschaft. Unter der tüchtigen Leitung unseres bewährten Alois Spiess wurde «Liebu» in die damalige «Bombenmannschaft» unserer Ia-Junioren eingereiht. Als tüchtiger Ersatz und gute Verstärkung für die erste Aktivmannschaft wurde er nach unserem Aufstieg in Serie B in der Saison 1926-27 definitiv der ersten Mannschaft zugeteilt. Schon das erste Wettspiel gegen Bern II hat er mit bestem Erfolg ausgetragen. Von nun an gehörte «Liebu» immer unserer Ersten, sei es als linker Flügel oder Verteidiger, an. Seine gutgezielten «Bombenschüsse» fanden auch beim Gegner volle Anerkennung. Nach Absolvierung der Rekrutenschule zog er als ausgebildeter Mechaniker in die Ostschweiz und trat in Wängi b. Frauenfeld in Stellung. Als tüchtiger Fussballer und Turner war er in dieser Zeit Aktivmitglied des F. C. Frauenfeld und Turnverein Wängi. Nach der Unteroffiziersschule kehrte Fritz in das Elternhaus zurück und meldete sich wieder bei uns als Aktivmitglied an. Infolge seines, vom Militärdienst herrührenden Katarrhs, wurde er zuerst von einigen Wettspielen dispensiert. Nach dem Wiederholungskurs hielt «Liebu» aber diesen «Boycott» nicht mehr aus. Seine Freude am Fussballsport konnte ihn trotz der «Unpässlichkeit» am 25. Januar 1931 nicht mehr zurückhalten, um nur als Zuschauer dem Wettspiel bei zuwohnen. «Liebu» und wir haben damals bei diesem Wettspiel gegen Sport Boys I wohl nicht im entferntesten daran gedacht, dass es sein allerletztes Spiel sein werde.

Sein sicheres und gutmütiges Auftreten steht immer wieder vor unseren Augen.

Wohl bist Du nicht mehr unter uns, aber Dein Geist bleibt ewig bei uns. Vielzufrüh musstest Du uns verlassen; Dein Andenken aber bleibt erhalten. Die Erde sei Dir leicht!

Fussball-Club Länggasse.